

N-Düngeobergrenzen und wichtige Begriffe der N-Düngung

N-Obergrenzen

- Max. 170 kg N ab Lager /ha aus **Wirtschaftsdünger** (§ 8 Aktionsprogramm zur Nitratrictlinie)
- Max. 175 / 210 kg N feldfallend / ha im Durchschnitt der LN (lt. Wasserrechtsgesetz)
 - 175 kg N/ha bei nicht stark N-zehrende Fruchtfolge, bzw. bei offenen Boden
 - 210 kg N/ha bei begrüntem Boden und stark N-zehrende Fruchtfolge
- ÖPUL-UBAG: Max. 150 N feldfallend / ha im Durchschnitt der LN

N-Berechnungsgrößen

- N-Stallfallend: N-Anfall aus Tierhaltung
- N-Feldfallend: „der am Feld ankommende Stickstoff aus organischen N-Düngern“
organischer N-Anfall abzüglich Ausbringungsverluste
 - 13 % Ausbringungsverluste für Gülle und Jauche
 - 9 % Ausbringungsverluste für Stallmist und Kompost
- N-jahreswirksam: „der im Jahr der Anwendung wirksam werdende Stickstoff“
 - Mineralischer N -Dünger: angegebene N-Gehalte = jahreswirksamer N
 - Organischer N-Dünger: Feldfallender N multipliziert mit Faktoren für die Jahreswirkung

▪ Rindergülle:	Faktor 0,75
▪ Schweinegülle:	Faktor 0,85
▪ Geflügelgülle:	Faktor 0,90
▪ Jauche:	Faktor 1,00
▪ Mist:	Faktor 0,60
▪ Rottemist:	Faktor 0,40
▪ Kompost:	Faktor 0,20

Beispiel: 1 Milchkuh mit 6000 kg Milchleistung auf Gülle hinterlässt 82 kg stallfallenden Stickstoff. Nach 13 % Ausbringungsverluste verbleiben am Feld 71,3 kg „feldfallender“ Stickstoff. Davon sind im Jahr der Anwendung 53,5 kg als jahreswirksamer Stickstoff zu bewerten.